

Landesverband Saar-WaldSchutz e. V.

www.saar-waldschutz.de

info@saar-waldschutz.de



PRESSEMITTEILUNG

Ausgegeben: 25.04.2024

Überwältigende Resonanz auf WaldSCHUTZgipfel 2024

Im bis auf den letzten Platz besetzten Festsaal des Theater am Ring in Saarlouis konnte der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. nicht nur den Festredner der Veranstaltung, den international bekannten Waldexperten und Bestsellerautor Peter Wohlleben begrüßen, er freute sich auch über die Teilnahme und Grußworte des Oberbürgermeisters der Kreisstadt Saarlouis, Herrn Peter Demmer und des Vorstandsvorsitzenden der Vereinigten Volksbank, Herrn Edgar Soester.

Oberbürgermeister Demmer hob für die Kreisstadt Saarlouis (jüngstes Mitglied unseres Landesverbandes) die besondere Verbundenheit zu ihrem Wald hervor. Dass dies keine Worthülse ist, zeigt sich auch daran, dass die Stadt Saarlouis bereits im November 2014, über alle Parteigrenzen hinaus den richtungsweisenden Beschluss gefasst hat, den Wald nicht vorrangig als Nutzungsort zu sehen, sondern als Ort des Naturschutzes und der Erholung.

VVB-Vorstandsvorsitzender Soester hob für die Vereinigte Volksbank (VVB) hervor, dass verantwortliches und nachhaltige Handeln ein Markenkern der VVB ist, was sich auch in der Unterstützung von Projekten niederschlägt, die die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen zum Ziel haben. Dies sei ein Grund für die intensive Zusammenarbeit mit dem Landesverband Saar-WaldSchutz e.V.. In Kürze wird das neue Biodiversitätsprojekt durch VVB und Landesverband Saar-WaldSchutz vorgestellt. Als weitere Gäste wurde der Vorsitzende des Saarwaldvereins, Herr Dr. Jürgen Barth und als Vertreter des Nationalparks Kellerwald-Edersee, Herr Marco Enders, der den weiten Weg aus dem Norden Hessens auf sich genommen hat, begrüßt.

Im anschließenden **Vortrag und der Fragerunde gab Peter Wohlleben** einen tiefen Einblick in den Wald mit seinen teilweise unerforschten komplexen Zusammenhängen, zeigte immer wieder den Unterschied zwischen Wald und Forst auf, verwies auf aktuelle Forschungsergebnisse, die von Teilen der gewinnorientierten Forstwirtschaft ignoriert werden und beantwortete die zahlreich an ihn gerichteten Fragen vollumfänglich. Vor allem das exzessive Verbrennen von Wäldern in Heizkraftwerken und die durch die klassische Forstpolitik angeheizte Verwendung von Holz, schädige die Vitalität der Wälder zusätzlich, so Wohlleben. Die Wälder werden dadurch nicht nur anfälliger für die sich häufenden Klimaextreme, sondern werden landauf, landab zusätzlich mit härtesten Methoden klassischer Forstwirtschaft behandelt. Dies führe zu den derzeit erschreckenden Bildern im ganzen Land mit Kahlfeldern, zerfahrenen Böden und infolge Auflichtung und Plantagenpflanzungen absterbende Bäume und ganzer Wälder.

Diese Veranstaltung hat aufgezeigt, dass es in deutschen Waldgebieten so nicht weitergehen kann wie bisher. Naturnah reden und naturfern handeln hat mit einer verantwortlichen Waldpolitik und Waldbehandlung in Zeiten erhöhter klimatischer Veränderungen nichts zu tun. **„Wir brauchen eine Neubesinnung im Umgang mit dem Saar-Wald: „Waldschutz First“, mehr Empathie für unseren Wald und eine Waldbehandlung die sich diesem Ziel unterordnet“**, so der Landesverband Saar-Waldschutz e.V..